

Zusammenfassung

Aktie als Wertpapier (Shares as Securities)

Das Ziel dieser Diplomarbeit ist, die Einsicht in der Aktienproblematik hervorzubringen, vor allem aus der Sicht des Gesetzes Nr. 89/2012 Slg., Zivilgesetzbuch (im Folgenden „Das neue Zivilgesetzbuch“), das Bestimmungen über Wertpapiere enthält, und des Gesetzes Nr. 90/2012 Slg., über die Handelsgesellschaften und Genossenschaften (im Folgenden „Das Gesetz über die Handelskorporationen“), das sich auf die Aktien konzentriert. Gesetz Nr. 256/2004 Slg., über die Kapitalmarktgeschäfte, in der geänderten Fassung (im Folgenden Das „Gesetz über die Kapitalmarktgeschäfte“) legt ferner die Bedingungen fest, die Aktien erfüllen müssen, um öffentlich gehandelt zu werden. Viel Aufmerksamkeit wird auch auf Gesetz Nr. 134/2013 Slg., über einige Maßnahmen, um die Transparenz von Aktiengesellschaften zu erhöhen und zur Änderung anderer Gesetze (im Folgenden „Das Gesetz über einige Maßnahmen zur Erhöhung der Transparenz“) bezahlt, das eine signifikante Veränderung in Form eines Verbots verbriefte Inhaberaktien gebracht hat. Abschaffung der Inhaberaktien ist ein weltweiter Trend, der die anonymen Beteiligungsstrukturen aufzudecken und damit gegen korrupte Praktiken und die Legalisierung von Erträgen aus Straftaten zu verteidigen sucht, und möglicherweise die Finanzierung des Terrorismus behindert.

Im ersten Kapitel beschäftigt sich diese Diplomarbeit im Allgemeinen mit Wertpapieren. Ihre Regelung liegt in dem neuen Zivilgesetzbuch und schafft einen allgemeinen Rahmen, der auf die Aktien angewendet wird, wenn ein anderes Gesetz keine Sonderbehandlung bietet. Das zweite Kapitel konzentriert sich auf die Aktie aus der Sicht des Gesetzes über die Handelskorporationen oder Des Gesetzes über die Kapitalmarktgeschäfte. Diese beiden Kapitel bringen einen Überblick über die allgemeine Problematik der Aktien.

Im dritten Kapitel beschäftigt sich diese Diplomarbeit ausdrücklich mit dem Verbot der Inhaberaktien, das Das Gesetz über einige Maßnahmen zur Erhöhung der Transparenz brachte. Wenn die Aktiengesellschaft die Inhaberaktien aufrechterhalten mochte, musste sie diese Aktien immobilisieren oder verbuchen, so dass dieses Kapitel beschreibt im Detail, wie die oben genannten Optionen zu implementieren. Es ist offensichtlich, dass das Ziel dieses Gesetzes war, die Transparenz der Aktiengesellschaften zu erhöhen, nämlich die Möglichkeit, die Eigentümer der Aktien zu identifizieren. Dieser Trend wurde auch auf der Ebene der Europäischen Union sichtbar,

wobei das vierte Kapitel darüber bespricht. Das nächste Kapitel beschäftigt sich mit bevorstehenden Novellen, die eine Reaktion auf Rechtsvorschriften der Europäischen Union sind. Das Verbot der Inhaberaktien wird schrittweise in ganz Europa eingeführt. Das fünfte Kapitel stellt daher eine Analyse der rechtlichen Situation in Deutschland, der Slowakei, Österreich, der Schweiz, Großbritannien, Irland, Belgien und Russland.